

Das Aufsteigen der Zeitlohnkurve in den Lohngruppen von 20 bis 32 Mk. wird, wie wir auf der Tabelle sehen, vor allem durch die Zuschneider bedingt, die alle in diese Lohnklasse fallen, während das Aufsteigen der roten Akkordlohnkurve in den Lohnklassen von 34—50 Mk. durch die Anschläger verursacht wird. Die Werkführer, Portefeuller und Sattler zeigen durchweg ein geringes Überwiegen des Akkordlohns in allen Lohnklassen mit Ausnahme der höchsten. Die Akkordlohnkurve steigt über die Wochenlohnkurve zwischen 34 und 50 Mk. Dort arbeiten die tüchtigsten Arbeiter auf Stück; die Portefeuller unter 22 Mk. sind nicht im Zeitlohn.

Zusammenfassend kann man also sagen: Der Akkordlohn ist die Löhnungsmethode der jüngeren Arbeiter, die eine bei Zeitlohn vorausgesetzte Leistung nicht erreichen würden oder durch große Tüchtigkeit diese bedeutend übertreffen. Er ist die Löhnungsmethode der durch Übung zur Automatisierung zu steigernden Arbeit der Anschläger.

Der Wochenlohn ist die vorherrschende Löhnungsmethode der nicht jüngeren Altersklassen und der mittleren Lohnhöhe. Er ist außerdem die Löhnungsmethode der nicht durch Übung zu steigernden, oft geistigen Arbeit der Mustermacher und Werkführer.

## 5. Die Herkunft der Arbeiter.

Ich verfolge jetzt die Einwirkungen der Herkunft, zuerst der geographischen, indem ich Geburtsort und Wohnort betrachte, dann der beruflichen, indem ich die Arbeiterschaft zurück verfolge bis in die dritte Generation; ich betrachte ferner die Lehr- und Wanderjahre, wobei auch die disziplinierenden Einwirkungen der Militärzeit und der Organisation berücksichtigt werden sollen: so daß sich ein Bild der Herkunft des Arbeiters von der dritten Generation bis zum Eintritt in seine jetzige Stellung ergibt.

### a) 1. Geographische Herkunft.

#### a) Geburtsort.

Wir betrachten in Tabelle IV den Geburtsort des Arbeiters und fragen

1. nach der Entfernung des Geburtsorts: ist der Geburtsort Offenbach und Umgebung oder nicht? und